

Her, Kn, Ste, Bg

Universitätszeitung

150 JAHRE



Träger der Ehrennadel der DDF in Gold

1828 - 1978

Organ der SED-Kreisleitung Technische Universität Dresden

Sächsische Landesbibliothek
25 APR 1978
gr 2° 648

Nr. 8 19. April 1978 15 Pf

FDJler der Uni mit Erfolg auf Kurs „DDR 30“

Eindrucksvolle und ergebnisreiche X. FDJ-Studententage im Zeichen des Jugendaufgebots und der 150-Jahr-Feier der TU

Ein feierlicher Appell in der Mahn- und Gedenkstätte für die antifaschistischen Widerstandskämpfer im Georg-Schumann-Bau war würdiger Auftakt der X. FDJ-Studententage an der Technischen Universität Dresden. Unsere FDJ-Kreisorganisation erstattete dem Sekretariat der SED-Kreisleitung Rechenschaft über die bisherigen, hervorragenden Ergebnisse im „FDJ-Aufgebot DDR 30“.

werden. Es sind die Seminargruppen 76/04/03, 74/05/04, 75/09/03, 74/14/08, 74/15/09, 74/15/10, 75/19/01, 75/22/06 sowie die FDJ-Gruppe der Forschungsstudenten des Wissenschaftsbereichs „Ökonomie der Produktionsdurchführung“ der Sektion 04 und die Gruppe 74/17/02, die diesen Titel zum zweiten Male errang.

Eine Auswahl von 87 Exponaten dokumentiert die hervorragenden wissenschaftlichen Leistungen der FDJler unserer Universität, womit zugleich eine erfolgreiche Zwischenbilanz im FDJ-Aufgebot gezogen wird. Die meisten der Arbeiten wurden direkt aus den Forschungsplänen der Sektionen abgeleitet oder entstanden in Ingenieurpraktika, Diplomarbeiten und studentischen Rationalisierungs- und Konstruktionsbüros für die Bedürfnisse der Praxis. Erstmalig stehen den Nutzern ein Katalog aller eingereichten Exponate und eine Dokumentationsbank zur Verfügung.

Zehn FDJ-Gruppen konnten für ihre vorbildlichen Leistungen mit dem Ehrentitel „Sozialistisches Studentenkollektiv der TU Dresden“ ausgezeichnet werden.

Genosse Dr. Rainulf Nowarra, 2. Sekretär der SED-Kreisleitung, dankte den FDJ-Studenten für die beispielhaften Leistungen bei der Erfüllung ihres Studienauftrages und wünschte ihnen zur erfolgreichen Verwirklichung der vielen Initiativen zu Ehren des 30. Jahrestages der Gründung der DDR und der 150-Jahr-Feier der TU, viel Erfolg.

X. FDJ-Studententage – das war eine große Zahl von „duftigen“ Veranstaltungen vielfältiger Art: wissenschaftliche Studentenkonferenzen, Foren mit Hochschullehrern, Treffen mit ausländischen Freunden, Kultur- und Argumentationswettstreite, Leistungsvergleiche, Sportkämpfe, geselliges Beisammensein, Sternwanderungen und vieles andere mehr. Wir berichten darüber auf Seite 6 und in unserer nächsten Ausgabe.

In Anwesenheit des Genossen Oswin Forker, Sekretär der SED-Bezirksleitung, eröffnete anschließend der Rektor unserer Universität Magnifizenz Prof. Fritz Liebscher, die zentrale Leistungsschau der Studenten, jungen Wissenschaftler und der werktätigen Jugend der TU im Foyer des Georg-Schumann-Baus.



Glückwünsche für zehn FDJ-Gruppen, die am 12. April 1978 auf Grund ihrer vorbildlichen Leistungen mit dem Ehrentitel „Sozialistisches Studentenkollektiv der TU Dresden“ ausgezeichnet werden konnten. Die SG 74/02 der Sektion Bauingenieurwesen errang diesen Titel zum zweiten Mal. Foto: Neumann



Wir sind dabei!

Das FDJ-Wohnheimkomitee Hoyerswerdaer Straße 10 ruft im Namen der Studentinnen und Studenten der Sektion Sozialistische Betriebswirtschaft alle FDJ-Gruppen unserer TU auf, am 1. Mai, dem Kampf- und Feiertag der internationalen Arbeiterklasse, unter der Losung

„Die Technische Universität Dresden im 150. Jahr ihres Bestehens auf Kurs ‚DDR 30‘! Für hohe Leistungen in Erziehung, Lehre und Forschung!“ gemeinsam mit der Bevölkerung Dresdens an der Demonstration teilzunehmen!



Eröffnung der zentralen TU-Leistungsschau der Studenten, jungen Wissenschaftler und werktätigen Jugend durch Magnifizenz Prof. Liebscher. Foto: Neumann

In allen Fächern produktiv sein

Genosse Egon Krenz bei FDJ-Studenten unserer Universität

Wenige Tage vor Beginn der X. FDJ-Studententage der Technischen Universität Dresden tauschten am 3. April FDJ-Funktionäre aus den Grundorganisationen und Gruppen unserer Kreisorganisation ihre Erfahrungen bei der bisherigen Verwirklichung des „FDJ-Aufgebotes DDR 30“ aus, dessen wichtiger Höhepunkt für die FDJ-Studenten unmittelbar bevorsteht: die Konferenz der FDJ-Studenten am 5. und 6. Mai in Berlin. Zu ihren Beratungen hatten unsere FDJler den 1. Sekretär des Zentralrats der FDJ und Kandidaten des Politbüros des ZK der SED, Egon Krenz, sowie den Sekretär des Zentralrats Karl-Heinz Borgwardt eingeladen.

Während der Begegnungen und Treffen ging es vor allem um die politische Massenarbeit unter den Studenten und die Verantwortung der FDJ für ein erfolgreiches Studium jedes Studenten. Die FDJ-Funktionäre brachten – belegt durch Beispiele aus den FDJ-Gruppen – immer wieder zum Ausdruck, daß die Rede des Generalsekretärs der ZK der SED, Erich Honecker, vor den 1. Kreissekretären für ihre politisch-ideologische Arbeit für lange Zeit eine gute Hilfe ist. In ihr wird auch nachdrücklich betont, daß erfolg-



Dr. Klaus Schmidt, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, übergab Egon Krenz eine Dokumentation zu Jugendobjekten, die von FDJ-Studenten unserer Kreisorganisation bearbeitet werden sowie erste Ergebnisse der drei Jugendobjekte aus dem Staatsplan Wissenschaft und Technik, die uns im November 1977 vom Minister für Hoch- und Fachschulwesen übergeben wurden. Foto: Neumann

Sozialismus fördert schöpferische Arbeit

Mitglieder des Sekretariats der SED-Bezirksleitung im vertrauensvollen Gespräch mit führenden Wissenschaftlern



Aktuelle Fragen der Wissenschaftspolitik bei der weiteren Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitagess berieten am 6. April in einem freitägigen Gespräch Mitglieder des Sekretariats der Bezirksleitung Dresden der SED mit führenden Wissenschaftlern und leitenden Genossen der Technischen Universität Dresden.

Zu der herzlichen, konstruktiven Aussprache begrüßte der 2. Sekretär der SED-Kreisleitung der TU, Genosse Dr. Rainulf Nowarra, den 1. Sekretär der Bezirksleitung Dresden der SED, Genossen Hans Modrow, den

Genosse Rainulf Nowarra (stehend) begrüßte herzlich die Teilnehmer der Beratung. Im Bild v. l. n. r. die Genossen Dieter Vogel, 2. Sekretär der Stadtleitung Dresden; Oswin Forker, Sekretär der Bezirksleitung; Hans Modrow, 1. Sekretär der Bezirksleitung und Mitglied des ZK; Magnifizenz Prof. Liebscher; Manfred Scheler, Vorsitzender des Rates des Bezirkes; Genossin Ruth Käßler, Stellvertreterin des Oberbürgermeisters und Vorsitzende der Stadtplanungskommission Dresden. Foto: Hermann

Stopp dem Mordplan!

Wir unterstützen die weltweiten Proteste gegen die Planung des Baus der Neutronenbombe. Die UdSSR als Hauptkraft des Sozialismus nutzt die Atomenergie zum Wohl der gesamten Menschheit, indem sie zum Beispiel „Arktika“, den Atomisobreaker, zum Einsatz brachte. US-Präsident Carter dagegen hält seine Versprechen nach Abrüstung und Entspannung nicht. Es ist eine Schande, an eine neue Massenvernichtungswaffe zu denken und diese zu produzieren. Hiroshima und Nagasaki haben gezeigt, was es bedeutet, Atomenergie in solch einer Weise anzuwenden.

Wir Hochschullehrer der Sektion Mathematik möchten hiermit nochmals unseren leidenschaftlichen Protest gegen die beabsichtigte Produktion der Neutronenbombe durch die USA und die damit verbundene Stationierung dieser Waffe in den NATO-Staaten Westeuropas zum Ausdruck bringen. Die Entwicklung und Produktion solch grausamer Massenvernichtungsmittel stellt einen Mißbrauch der Wissenschaft in hohem Grade dar. Wir verurteilen auf das entschiedenste eine Politik, die einen neuen Rüstungswettlauf hervorbringt. Wir unterstützen aus vollem Herzen den Vorschlag der Sowjetunion, auf die Produktion der Neutronenbombe in der ganzen Welt zu verzichten.